



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

## Der erste Schnupfen mit 100 Jahren

Werner Hofstetter feierte im Februar Geburtstag

**Als Fünfjähriger kam Werner Hofstetter mit seinen Eltern und Geschwistern in den Weiler Stuhlen. Hier verbrachte er seine Kindheit. Hier lebte und wirkte er 95 Jahre lang. Mit 99 entschied er sich für das Altersheim.**

Werner Hofstetter sitzt am Tisch in seinem Zimmer mit Aussicht auf den Ententeich im Alters- und Pflegeheim Sonnengarten in Hombrechtikon. Ein gemütliches Zimmer. Sein Schrank, die Kommode und das Kanapee aus der Zeit in der Stuhlen geben ein Gefühl von Heimat. Ein grossformatiges Portrait seiner Eltern ziert die Wand über dem Bett. Es gibt Fotos der Tochter, des Sohnes samt sechs Enkelinnen und einigen Urenkeln. Seit einem Jahr lebt Werner Hofstetter hier.

### Die Zeit war reif für das Altersheim

Irgendwann sei ihm klar geworden, erzählt Werner Hofstetter, dass es vielleicht nicht mehr lange so weitergehen könne. So alleine wohnen in der Stuhlen, in seinem ausgebauten Dachstock mit dem steilen Treppenaufgang. Irgendwann wäre das nicht mehr gegangen, sinniert Werner Hofstetter. «Und einfach einschlafen, wie meine Frau vor 10 Jahren, darauf habe ich nicht zählen können.» So sei seine Wahl auf das Altersheim Sonnengarten in Hombrechtikon gefallen. Das Haus ist anthroposophisch ausgerichtet und garantiert eine biologisch vegetarische Kost. Doch auch hier sei die Auswahl an Speisen viel zu kompliziert, findet Werner Hofstetter. «Bei uns gab es zuerst einen Salat und dann gekochtes Gemüse, Kartoffeln oder Reis. Hier gibt es immer eine Suppe zum Start und manchmal einen Nachtisch». Beides unnötig, findet Hofstetter. Die Menschen essen zu viel, je einfacher desto besser. Zeitlebens hat Werner Hofstetter kein Fleisch gegessen, weder Kaffee noch Alkohol zu sich genommen. Dem Aussehen nach ist es ihm wohl bekommen. Wie 100 sieht der Mann nicht aus. Eine Mitbewohnerin habe ihm gesagt, er sei der schönste Grossvater überhaupt. Sagt es mit verschmitztem Stolz und lächelt vor sich hin. Ein feiner Schalk blitzt in seinen Augen und lässt sein Gegenüber spüren, mein Geist ist wach und schnell. In den 25 Jahren, in denen das

Heimleiterpaar Hartmann den Sonnengarten führt, ist Werner Hofstetter erst der Zweite, der ein ganzes Jahrhundert hier feiern durfte.

### Ein Leben ausserhalb der Norm

Als Werner Hofstetter mit fünf Jahren in die Stuhlen kam und seine Eltern den Hof mit «Schiff und Gschirr» übernahmen, standen noch Kühe im Stall.

Das änderte im Jahre 1918. Eine schwere Krankheit bewog Mutter Hofstetter, das Leben umzukrempeln. Sie ass keine tierischen Produkte mehr und wurde gesund. Ihre Idee wurde zur Ideologie. Mina Hofstetter wurde zur Pionierin in vegetarischer Lebensweise und biologischem Landbau. Sie setzte auf Vegetarismus zu einer Zeit, wo solche Gesinnung als verrückt galt. Mina Hofstetter erntete Spott von allen Seiten. Kein Grund für sie, vom eingeschlagenen Weg abzuweichen. Sie knüpfte Kontakte mit anderen Vorreitern des biologischen Landbaus, begann Bücher zu schreiben und hielt Vorträge im In- und Ausland. Der Weiler Stuhlen entwickelte sich zur Lehrstätte für biologischen Landbau. Werner Hofstetters Vater betrieb derweil eine kleine Schreinerbude, später gemeinsam mit dem ältesten Bruder von Werner. 1950 gab Mutter Mina den letzten Biolandkurs.

Die Mutter sei die treibende Kraft gewesen, nun die Schreinerei dem ältesten Sohn und den Gemüsebetrieb ihm als jüngsten Sohn zu übergeben, erzählt Werner Hofstetter. Sein Vater war einverstanden. Was er von seiner Mutter gelernt hatte, konnte Werner Hofstetter nun in eigener Verantwortung weiterführen. 45 Jahre lang betrieb er zusammen mit seiner Frau den Gemüseanbau. 1983 habe er dann das Geschäft verpachtet und später an das Pächterpaar verkauft.

Zweimal die Woche brachte Werner Hofstetter das Biogemüse zum Markt auf dem Bürkliplatz. 1934 marschierte er mit bepacktem Leiterwägel Richtung Zürich. Etwas später dann mit dem Brückenwagen, der den Weg nicht einfacher machte. Der Brückenwagen war gewichtig, noch gewichtiger wurde er mit den Harassen voll Gemüse und den Gewichtssteinen, er-



Werner Hofstetter ist 100 Jahre alt.

(Foto: Elsbeth Stucky)

zählt Werner Hofstetter. Manchmal habe es geregnet, und er sei klatschnass am Bürkliplatz angekommen und habe den ganzen Morgen in nassen Kleidern bedient. Später sei es Mode geworden, alte Autos in Traktoren umzuwandern, da sei dann alles ringer geworden.

### Gesund dank vegetarischer Kost

Werner Hofstetter schreibt seine Gesundheit der vegetarischen Ernährung zu. Immer sei er gesund gewesen, habe keine Ärzte gebraucht. Nun plagt ihn aber eine Erkältung, die ihn müde macht und auch etwas ratlos. Dazu kommt der graue Star,

Fortsetzung auf Seite 3

SP Maur lud zum Apéro ein ..... Seite 3  
Kantonsratswahlen 2011

Maurmer Kirchen-Geschichten ..... Seite 5



# Der unermüdliche Kampf gegen den Krebs

*Candy Heberlein aus Ebmatingen ist oft für Leukämieerkrankte die letzte Hoffnung*

**Ihr Einsatz und Engagement für Leukämiepatienten ist unerschöpflich. Als Präsidentin der Stiftung zur Förderung der Knochenmarktransplantation (SFK) steht sie beinahe rund um die Uhr im Einsatz. Zu Patienten sowie zu Knochenmarkspendern hat sie oftmals ein ganz persönliches Verhältnis. Ein Portrait einer Arbeit, in der sich die Hoffnung nicht erschöpft.**

Sandro Pianzola

Der Empfang in ihrem Haus in Ebmatingen ist herzlich und freundlich. Es ist offensichtlich, Candy Heberlein hat ein grosses Herz. Ihre Persönlichkeit ist beeindruckend, ihre Worte sind richtig und passend gewählt, ihre Formulierungen und Schilderungen sind zielgerichtet und viel-sagend.

Candy Heberlein wurde eigentlich mit dem Namen Elisabeth getauft. Der Übername «Candy» entstand in ihrer Studienzeit, als Kollegen sie die «Süsse» genannt haben. Der Name blieb ihr, die Ausstrahlung ebenfalls. Sie weiss, wie man sich gibt. Das ist auch wichtig in ihrer Tätigkeit als Präsidentin der Stiftung, die auf der Suche nach Knochenmarkspendern ist, um Leukämiepatienten auf der ganzen Welt helfen zu können. Und in solchen Aufgaben ist das Netzwerk eine wichtige Grundlage, um Erfolg zu haben und in den entscheidenden Situationen auch die richtigen Leute zu kennen. Das beherrscht Candy Heberlein hervorragend. So darf sie zum Beispiel den Unternehmer und Medienbesitzer Moritz Suter zu ihrem Stiftungsräte-Team zählen. Eine Person, die man in gesellschaftlichen wie wirtschaftlichen Kreisen sehr gut kennt und die weiss, wie man ein erfolgreiches Networking betreibt.

## Jeder Tag für die Hilfe

Candy Heberlein ist die treibende Kraft in der 1994 gegründeten Stiftung SFK. Schnell entwickelte sich ihre Adresse als die Anlaufstelle für Probleme rund um Blutkrebs, das heisst Krebs im Knochenmark. Was eine solche Diagnose für die Beteiligten bedeuten kann, weiss Candy Heberlein nur allzu gut. In ihrer Familie musste sie sich ebenfalls mit zwei Krankheitsfällen auseinandersetzen und weiss daher, wie wichtig eine Knochenmarkspende sein kann.

Im Jahre 2001 wurde das Netzwerk von einer Selbsthilfegruppe gegründet. Bereits in sieben Städten in der Deutschschweiz betreut Candy Heberlein Patienten mit Leukämie, Lymphom, Multiples Myelom/



*SFK-Präsidentin Candy Heberlein in ihrem Garten in Ebmatingen. Einmal im Jahr steigt hier eine grosse Party für Patienten und Beteiligte.*

(Foto: pi)

Plasmozytom, sowie Myelodysplastische Syndrome (MDS). Monatlich trifft man sich, um Erfahrungen und Hoffnungen auszutauschen. Das ist für Candy Heberlein und ihre Organisation der zentrale Punkt und Halt. Mit sehr vielen Patienten hat sie einen direkten und persönlichen Kontakt. Das bindet, das macht Mut, das stärkt die Hoffnung. Ein wichtiger Faktor. Candy Heberlein ist oftmals vor Ort. Spricht mit den Betroffenen, Angehörigen, Interessierten. Sie ist immer mit Engagement bei der Sache. «In solchen Gruppen wird sehr viel psychosoziale Arbeit geleistet. Ich vernetze Patienten, bringe sie erfolgreich mit Transplantierten in Kontakt. Der Austausch unter Gleichgesinnten ist das eine, aber auch die Angehörigen brauchen und erhalten so viel Unterstützung», berichtet Candy Heberlein.

## International vernetzt

Die verschiedenen Krankheiten machen aber an der Schweizer Grenze nicht Halt. «Das ist ein internationales Problem, und ich stehe mit anderen Organisation in gleicher oder ähnlicher Art in gutem Kontakt», erwähnt Candy Heberlein. Die grazile und rastlose Person besucht viele Kongresse und Veranstaltungen in aller Welt. Dabei pflegt sie wichtige Kontakte, tauscht mit ihnen Informationen und neue Erkenntnisse aus. Sie ist stets auf dem neusten Stand, was dann direkt den Patienten zufließt. Ihr unermüdlicher Einsatz wird mit einem beispielhaften Netzwerk belohnt. Ihre besondere Fähigkeit, menschliche Wärme und Verständnis aufbringen zu können, zählen zu ihrem «Motor», der sie täglich antreibt und in Schwung hält. Doch die Aufgaben und die Verpflichtungen werden immer grösser.

Das beunruhigt Candy Heberlein etwas. Was ist, wenn sie mal nicht mehr diesen vollen Einsatz leisten kann? «Ich habe grundsätzlich ein sehr gutes Netzwerk und zahlreiche gute und tolle Leute, die viele Aufgaben und Arbeiten übernehmen können. Doch es ist schon richtig, dass ich mir auch über eine Nachfolge ab und zu Gedanken mache und machen muss», schätzt Candy Heberlein die heutige Situation ein. Ein Thema, welches sich ebenfalls unter die vielen Arbeiten, Projekte, Pendenzen und Aufgaben einreicht.

Im internationalen Vergleich mit den Nachbarländern und anderen europäischen Nationen ist in der Schweiz noch viel Potenzial vorhanden. Doch alle Aktionen, Aufklärungen und Arbeiten sind stets mit Kosten verbunden. Und da kann Candy Heberlein leider nicht aus einem vollen Spendentopf schöpfen, wie dies zum Beispiel bei der Krebsliga der Fall ist. Ihre Spendengelder sammelt sie in mühevoller Kleinarbeit in der ganzen Schweiz zusammen und versucht, die wichtigsten Grundkosten damit abzudecken. Es ist ihr und ihrem grossen Herzen anzurechnen, dass sie aus einer solch limitierten Stiftungskasse immer noch auch die Möglichkeiten sieht und einen Weg findet, Patienten mit einem kleinen Beitrag zu helfen, auch wenn das Geld absolut nicht vorhanden ist. «Erst kürzlich habe ich einer Dame einen Betrag gespendet, die darauf angewiesen war, damit ihr geholfen werden konnte.» Das ist eben Candy Heberlein. Eine Dame, die weiss, wo und wie man hilft.

## Jeder kann spenden

In ihrer Knochenmarkspender-Datei sind mittlerweile weit mehr als 7000 Spender registriert. Und dies kann grundsätzlich jeder sein. Der Aufwand ist sehr klein. Einige wenige und schnelle Abklärungen sind nötig, und Sie werden in der Kartei registriert. Soweit ist der erste Schritt zu einer Knochenmarkspende getan. Das heisst aber nicht, dass Sie gleich in den nächsten Tagen zu einer Spende aufgefordert werden. «Es kann sein, wenn keine dementsprechende Nachfrage da ist, dass ein registrierter Spender erst viel später aufgefordert oder angefragt wird.» Entscheidend ist, dass alle notwendigen Übereinstimmungen gegeben sind. Und diese Chance wird mit 1:20 000 eingeschätzt. Aber es ist immerhin eine Hoffnung, und bekanntlich stirbt diese zuletzt.

*Stiftung zur Förderung der Knochenmarktransplantation (SFK), Candy Heberlein, Vorder Rainholzstr. 3, Ebmatingen.  
[www.knochenmark.ch](http://www.knochenmark.ch)*



# SP Maur lud zum Wahlapéro in die Mühle

Fünf Kandidierende aus dem Bezirk Uster stellten sich den Fragen

**Der Zustrom zum Wahlapéro vom 7. März der SP Maur war eher gering. Die Besucher erhielten jedoch einen detaillierten Eindruck von den Kandidierenden und erlebten eine spannende Diskussion.**

Sylvia Lustenberger

Auf dem Parkplatz bei der Mühlescheune in Maur hatte man am letzten Montag kein Problem, seine Blechkiste abzustellen. Wenige Autos verhiessen aber nicht unbedingt eine spärliche Besucherzahl zum SP-Wahlapéro in der Mühle Maur. SP-Leute kommen gerne per pedes oder per Velo, wenn es möglich ist, dachte sich die MP-Reporterin. Doch es stellte sich im Innern der Mühle sofort heraus, dass der Anlass nicht gerade überrannt wurde.

## Diskussion in kleiner Runde

Nach Geplauder und Apéro sass man im Mühlesaal in einer eher intimen Runde. Immerhin hatten sich fünf aus dem Bezirk Uster für den Kantonsrat Kandidierende eingefunden. Der Präsident der SP Maur, Peter Gröbli, begrüßte die Gäste und bat die Kandidierenden, ihre Motivation für die Kandidatur zu formulieren.

*Barbara Bussmann* aus Volketswil machte den Anfang. Als Bisherige möchte sie noch weitere vier Jahre im Kantonsrat bleiben. Sie blickt auf eine gute Zeit zurück, in der sie Verbindungen zu verschiedenen Fraktionen knüpfen konnte. Als Pflegefachfrau interessiert sie vor allem die Gesundheitspolitik.

Der erst 24-jährige *Patrick Angele* (Gewerkschaftssekretär UNIA, Gsoa) fand, im Gemeinderat in Dübendorf zu politisieren sei ein eher komischer Ort. Da stosse man schnell an Grenzen, wenn es bei-



v.l.n.r. Peter Gröbli, Stefan Feldmann, Barbara Bussmann, Claudia Bodmer (CVP Maur-Egg), Tamara Nüssli Brunschwig. (Foto: sl)

spielsweise um Energie oder Verkehr gehe. Politik interessiere ihn wahnsinnig und mache ihm Spass, doch den möchte er gerne national ausleben.

*Peter Anderegg* aus Dübendorf hat als Bisheriger wohl am meisten Erfahrung und spielte die auch aus. Er ist fachlich versiert in Verkehrsfragen.

*Tamara Nüssli Brunschwig* aus Egg (Dr. iur. Rechtsanwältin) erklärte frank und frei, dass sie eigentlich kandidiere in der Hoffnung, nicht gewählt zu werden. Denn sie sei zeitlich noch nicht bereit für dieses Amt wegen ihrer noch kleinen Kinder, aber sie finde den Wahlkampf lässig und wolle, dass das Land im Kantonsrat vertreten sei.

*Stefan Feldmann* aus Uster war bereits einmal im Kantonsrat von 2003 bis 2007,

hat den Sitz aber verloren und würde gerne wieder im Kantonsrat politisieren. Thematisch bezeichnete er sich als Generalist. Finanzen und Steuerfragen interessieren ihn hingegen sehr.

## Ist Panaschieren empfehlenswert?

Die Fragerunde drehte sich auch um abstimmungsmässig wirksame Fragen, ob Panaschieren und Kumulieren empfehlenswert sei für die Partei. Die SP habe ein Agreement gemacht, nicht zum Panaschieren aufzufordern, im Gegensatz zur SVP, hiess die Antwort. Es wurde auch die Frage der Wahlplakate angesprochen, weil die SVP an allen Scheunen und auf Landwirtschaftsland mit Plakaten präsent sei. Ebenso die aktuelle und heikle Frage zur Flüchtlingspolitik. Die Gesetze seien da, neue brauche es nicht, war die Antwort.

Fortsetzung von Seite 1

der das Lesen und das Lösen von Kreuzworträtseln zusehends erschwert. Sobald er wieder gesund sei, werde er nicht darum herumkommen, seine Augen zu operieren.

«Ein bewegtes Jahrhundert habe er erlebt mit zwei Weltkriegen», sagt Werner

Hofstetter. Gerade habe er einen interessanten Artikel darüber gelesen, wie sich seit Beginn des 20. Jahrhunderts die Welt – wie nie zuvor – gewandelt hat. Das Tempo der Veränderungen lege weiter zu. Seine Gedanken scheinen auf Wanderschaft zu gehen, zurück in Zeiten, aus denen nur wenige noch berichten können. Auch wenn die Menschen älter werden, sehr selten sind sie, die 100-Jährigen.

Der Tag ist diesig. Die vier Enten im Park wackeln über die Wiese, der Dauerregen stört sie nicht. So ein Tag, perfekt zum Drinnenbleiben. Wenn es wärmer werde, freut sich Werner Hofstetter, könne er auf der Veranda sitzen oder in den Park hinausgehen. Und der Frühling werde kommen, wie jedes Jahr.

Elsbeth Stucky





Lassen Sie uns Ihre Immobilie vermarkten. Weil wir sie verantwortungsvoll und sorgfältig zum bestmöglichen Ergebnis führen. [www.walde.ch/verkaufen](http://www.walde.ch/verkaufen)

**III**  
**WALDE & PARTNER**

Gabriella Grossenbacher  
+41 44 396 60 54

*Warum denn in die  
Ferne schweifen...*



**Sonntag, 13. und 27. März  
auch über Mittag  
geöffnet**

**von 12 bis 17 Uhr  
(Buffet bis 15 Uhr).**

**Reservation erforderlich!  
Telefon 044 980 36 36**

**Restaurant CHI BA BOU AG  
Zürichstrasse 4, 8124 Maur  
[www.chibabou.ch](http://www.chibabou.ch)**

# Kinderwoche

**DAVID - Vom Hirt zum König**  
**26. 29. April**



**FEG MAUR**

[www.feg-maur.ch](http://www.feg-maur.ch)

Kleine Handelsagentur (Papier) sucht per sofort oder nach Vereinbarung

## Sachbearbeiter(in)

- KV oder gleichwertige Ausbildung
- möglichst Erfahrung als Sachbearbeiter(in)
- neben D – Sprachkenntnisse: E (Schwergewicht mündlich), F (von Vorteil)
- exaktes Arbeiten wird vorausgesetzt

Anspruchsvolle, abwechslungsreiche sehr selbstständige Tätigkeit mit regem telefonischem und schriftlichem Kontakt mit unseren europäischen Lieferanten und unseren Kunden vorwiegend CH/A.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann rufen Sie uns doch bitte an oder senden Sie Ihre Bewerbung an

**Alpha Papier AG, Herbert Hofbauer, Alter Fällanderweg 8,  
8123 Ebmatingen, Tel. 043 366 1000 – [info@alpha-papier.com](mailto:info@alpha-papier.com)**

tax  
con  
cept,

Ihre Steuerberaterin  
in Maur

Steuerberatung  
Patricia Killer  
Schützenwisstrasse 8  
8124 Maur

Telefon: 044 887 79 53  
[www.taxconcept.ch](http://www.taxconcept.ch)



# Maurmer Kirchen-Geschichten

*Fünfhundert Jahre Kirche Maur*

**Am Samstag, 19. März, ist die Ausstellung in der Kunstkammer in der Burg zum ersten Mal öffentlich zugänglich. Die Vernissage zu dieser ereignisvollen Maurmer Ausstellung findet am Donnerstag, 17. März, 19.30 Uhr in der Kirche Maur statt.**

Die Kirche Maur wurde im Jahr 963 als Eigentum der Fraumünsterabtei Zürich erstmals urkundlich erwähnt. Sie befand sich seit dem frühen 8. Jahrhundert am jetzigen Standort auf einem Hügel südöstlich des Dorfkerns. Vor fünfhundert Jahren wurde die heutige Kirche geweiht, ein Anlass, der im Jubiläumsjahr 2011 über Pfingsten von der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde gebührend gefeiert wird und den die Museen Maur mit einer informativen und interessanten Ausstellung in der Kunstkammer in der Burg würdigen.

Die Ausstellung bringt epochale Ereignisse und bedeutungsvolle Denkwürdigkeiten aus der Vergangenheit von Maur zu lebendiger Gegenwart. Sie zeigt wertvolle Gegenstände, seltene Schrift- und Bilddokumente aus dem Kirchenarchiv mit personellem, ortsgeschichtlichem und ikonono-



*Teilstück der spätgotischen Flachschnitzdecke in der Kirche Maur von Hans Ininger, datiert 1511.  
(Foto: Denkmalpflege Zürich)*

graphischem Bezug zu Maur. Maurmer Kirchen-Geschichten gewähren durch historische Zeugnisse oder überlieferte Episoden und Objekte aus dem kirchlichen Leben im Dorf Maur Einblick in den Alltag vergangener Zeiten. Die Quellen finden sich grösstenteils im Lebenswerk von Gottfried Kuhn (1867–1941), Pfarrer in Maur von 1892 bis 1934. Seine unpublizierte monumentale Geschichte der Gemeinde Maur ist nur in wenigen Exemplaren bekannt, davon eines im Archiv der Museen Maur. Dank diesem Fundus ist es möglich geworden, eine Ausstellung zu realisieren.

Maurmer Kirchen-Geschichten erzählen u. a. die Episode der Bestrafung der



*Glasgemälde von Lux Zeiner mit Ganzfigur der enthaupteten Zürcher Stadtheiligen Regula, datiert 1508. Original in Privatbesitz, Küsnacht.*

Dirne Salome Hurter mit dem Klotz am Bein und zeigt zum ersten Mal ein bisher unbekanntes Strafurteil des Landvogts von Greifensee, Salomon Landolt, für zwei trotzig Brüder aus Uessikon. Man nimmt an der Kontroverse zwischen Pfarrer und Gerichtsherr um die Bemalung des Zifferblatts am Kirchturm teil und staunt über das Modell einer nie gebauten Empore. Der Apostelzyklus von 1511 mit

den zehn von ursprünglich zwölf Glasgemälden ist als künstlerisch bemerkenswerter Bestandteil der Ausstellung zu betrachten. Die spätgotischen Scheiben kamen dank der Fürsorge von David Herrliberger und Johann Caspar Lavater in die Sammlung des Fürsten Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau nach Wörlitz, wo sie heute im Museum Gotisches Haus in einer einzigartigen Sammlung von Schweizer Glasgemälden zu bewundern sind. – Für alle Interessierten bieten die Museen Maur u. a. eine Ausstellungs-CD mit sämtlichen Texten und Bildern der Ausstellung für Fr. 26.– an. Am 2. April, 7. Mai, 17. September 2011 werden öffentliche Führungen durch die Ausstellung angeboten. Die Denkmalpflegerin Gaby Weber wird am 22. Juni in der Kirche Maur ein Referat über die spätgotische Flachschnitzdecke von Hans Ininger halten.

**Ausstellung** 19. März 2011 bis 2. September 2011, jeden 1. und 3. Sa/Mt. von 14 bis 17 Uhr. Burg Maur, Burgstrasse 8, 8124 Maur. [info@museen-maur.ch](mailto:info@museen-maur.ch), [www.museenmaur.ch](http://www.museenmaur.ch). – An der Vernissage vom Donnerstag, 17. März, 19.30 Uhr, Kirche Maur, werden u. a. der Singkreis Maur unter Leitung von D. Haladjian, der Organist A. Stukalenko mit Trompeter M. Doswald sowie das Ensemble 4ton mit B. Hofstetter, Flöte, P. Urner, Oboe, R. Vogelbacher, Klarinette, und A. Alhambra, Klavier, teilnehmen.

Für die MUSEEN MAUR:  
Susanna Walder und Bruno Weber



*Blöckli. Holzklotz mit Eisenbeschlägen, eiserner Schliesskette und Schloss. 18. Jahrhundert. Archiv der Kirchgemeinde Maur.  
(Foto: Roland Schmidt)*



# Schluss mit dem Wachstumswahn

Urs P. Gasche – vom Konsumentenschützer zum Menschenschützer

**Der ehemalige Leiter des Kassensturzes im Gespräch am Ökumenischen Loorentag vom kommenden Sonntag.**

Die Verschuldung der Industrienationen ist so hoch gewachsen, dass die Menschen in Europa, den USA und Japan ein Jahr lang ohne Einkommen arbeiten müssten, um ihre Staatsschulden abzutragen.

Wenn Regierungen die Wirtschaft mit zusätzlichen Schulden ankurbeln, schaffen sie ein vorgezogenes Wachstum auf Kosten der Zukunft. Das Zauberwort für dieses wirtschaftliche Pumpwachstum heisst «Subventionen». Mit schönen Worten wie «Wachstumsimpulse», «Standortförderung», «Erhalt von Arbeitsplätzen» oder «Sicherung der internationalen Konkurrenzfähigkeit» werden sie politisch begründet. Doch der subventionierte Leerlauf fördert die Mobilität zu Schleuderpreisen und den Ausverkauf von Lebensgütern.



Urs P. Gasche

(Foto: zvg)

Auf der langen Liste der Schulden und Subventionen, die das Wachstum ankurbeln, fehlt zudem ein Posten, obwohl er mit Abstand der grösste ist. Es geht um die Beiträge der Natur, welche die Menschheit bezieht. Unser Lebensstil

stützt sich weitgehend auf die Ausbeutung von Rohstoffen und Energieträgern, welche Sonne und Erde während Hunderten von Millionen Jahren erzeugt haben und die nicht nachwachsen.

Trotzdem steht Wachstum nach wie vor auf der wirtschaftspolitischen Agenda aller Regierungen und gilt als höchstes Ziel von Unternehmen und Privathaushalten.

Begleitet vom Gospelchor Do Lord Maur Gospel Power, dem Verkauf von Fair-Trade-Produkten, Kinderhüeti und einer Wegzehrung aus heimischem Boden, ermöglicht der Ökumenische Gottesdienst um 10 Uhr im Loorensaal eine notwendige und not-wendende Besinnung, die eine Umkehr möglich macht.

Dazu laden wir Sie im Namen der beiden Kirchen ein und freuen uns auf Ihre Einker.

Pfarrer Kurt Gautschi und  
Pastoralassistent Mauro Toillier

## Amtlich

### Bauarbeiten für die Lärmschutzwände an der Forchautostrasse

**Scheuren, Forch: Die Bauarbeiten für die Lärmschutzwände an der Forchautostrasse werden am 14. März 2011 fortgesetzt.**

Wir haben im Juli 2010 über den Ablauf der Bauarbeiten für die Lärmschutzwände in Scheuren, Forch orientiert. Seit November 2010 sind die Arbeiten im Fahrbahnbereich der Forchstrasse – als Folge der Winterpause – eingestellt und es wurden nur Arbeiten für den Lärmschutz ausserhalb der Fahrbahn ausgeführt.

Wie bereits damals angekündigt, werden nun die Bauarbeiten am Montag, 14. März 2011, im Bereich der Fahrbahn Richtung Hinwil wieder aufgenommen. Damit verbunden sind Verkehrseinschränkungen, die insbesondere in den Stosszeiten zu Rückstaus führen können.

Bis ca. Mitte Mai 2011 wird die Foundation auf der Fahrbahn Richtung Hinwil fertiggestellt. Anschliessend folgt die Montage der Wände. Während der Ausführung dieser Bauarbeiten muss die Fahrbahn Richtung Hinwil gesperrt werden. Die Umlei-

tung erfolgt über die Aus- und Einfahrt Forch/Scheuren (siehe Plan auf der Rückseite).

Ab Mitte Mai bis Juli 2011 folgt dann die Montage der Lärmschutzwände auf der Fahrbahnseite Richtung Zürich und die Fertigstellungsarbeiten. Mit dem Beginn dieser Arbeiten wird auch das Verkehrsregime wieder umgestellt. Die Fahrbahn Richtung Hinwil ist dann wieder normal befahrbar, dafür wird die Fahrbahn Richtung Zürich gesperrt. Der Verkehr wird über die Aus- und Einfahrt Forch/Scheuren umgeleitet.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis für diese notwendigen Bauarbeiten und die damit verbundenen Verkehrseinschränkungen.

Bei Fragen und Anliegen steht Ihnen die Bauleitung, Olivier Leuenberger, Telefon 044 308 85 91, gerne zur Verfügung.

Für das Tiefbauamt  
Jörg Weber, Projektleiter

Alles drin!

www.maurmerpost.ch – seit 30 Jahren



## Richtig handeln – Leben retten

**BLS-AED-Grundkurs** des Samaritervereins Maur am 12./14. April 2011

Bei Herz-Kreislauf-Problemen können Ersthelfer durch die korrekte Anwendung der Herz-Lungen-Wiederbelebung Leben retten. Der Schweizerischen Herzstiftung, deren Motto im Titel steht, ist die Ausbildung kompetenter Helfer ein vordringliches Anliegen.

Wie man als Laie richtig helfen kann, wann der Einsatz von Defibrillatoren Sinn macht und wann nicht, und warum die Defibrillation immer mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung unterstützt werden muss, erfahren Sie im BLS-AED-Grundkurs. Sie üben auch die Handhabung verschiedener Geräte. Der Kurs findet am Dienstag, 12. April, und am Donnerstag, 14. April 2011, von 19.00 bis 22.00 Uhr statt (BLS: Basic Life Support, lebensrettende Sofortmassnahmen; AED: Automatisierter Externer Defibrillator).

Anmeldemöglichkeiten: via Online-Formular auf der Homepage des Samaritervereins Maur unter [www.samariterverein-maur.ch](http://www.samariterverein-maur.ch), per Post oder telefonisch an J. Kemper, Hausacherstrasse 10, 8122 Binz, Tel. 044 980 30 84.

Für den Samariterverein Maur:  
Jürgen Kemper

## Jungseniorenwanderung vom Donnerstag, 17. März 2011

### Allschwil BL–Frankreich–Rodorsdorf SO

Auf unserer Frühlingswanderung wagen wir uns ins nahe Ausland, ins Sundgau im südlichen Elsass.

Nach dem Morgenkaffee im Restaurant Rössli in Allschwil beginnt unsere Wanderung durch den alten Dorfteil von Allschwil mit vielen Fachwerkhäusern ins Mülibachtal. Nachdem wir eine Talsperre des Hochwasserschutzes überquert haben, erreichen wir schon bald die französische Grenze. Wir durchqueren Neuwiller, das erste Dorf in Frankreich, um über Hagenthal-le-Bas Hagenthal-le-Haut zu erreichen, wo uns im Relais des Bains das Mittagessen serviert wird.

Nach dem Essen sind wir gestärkt für den längeren Aufstieg auf die Hochebene vom Wessenberg. Durch lichte Buchenwälder um Libenswiller herum erreichen wir nach etwa 3 km wieder die Landesgrenze. Wei-

ter geht es nach Rodorsdorf, dem nördlichsten Dorf im Kanton Solothurn.

Für die zweite Hälfte unserer Wanderung sind Stöcke empfehlenswert, da der wohl noch feuchte Weg etwas rutschig sein kann. Hohe Schuhe sind selbstverständlich. ID und für das Mittagessen Euro mitnehmen.

Wanderzeit ca. 4,5 Std., Aufstieg ca. 470 m und Abstieg ca. 330 m.

Wir treffen uns um 7.15 Uhr in Zürich HB am Gleiskopf des Zuges Abfahrt 7.34 Uhr nach Basel. Rückkehr in Zürich HB um 18.52 Uhr.

Der Wanderleiter nimmt gerne eure Anmeldungen entgegen bis Montag 14.3., 19 Uhr unter Tel. 044 980 25 01. Bitte um Angabe, ob Fleisch- oder Vegi-Menü und ob Verschiebungsdatum vom 24.3. auch passt.

Über die Durchführung gebe ich von Mittwoch, 16.3. ab 12 Uhr Auskunft.

Ich freue mich auf eine erlebnisreiche Wanderung bei hoffentlich guten Wetterbedingungen.

Der Wanderleiter: Hanspeter Suter

## Jugendaustausch im Ausland Schwerpunkt Lateinamerika

Ein Austauschjahr im Ausland ist für Jugendliche nicht nur ein einzigartiges Abenteuer, sondern eine wertvolle Investition in ihre persönliche und berufliche Zukunft.

AFS ist Spezialistin für interkulturelle Schul- und Freiwilligenprogramme, in denen junge Menschen mehr als nur eine Fremdsprache erwerben. Um interessierte Personen über die Programme zu informieren, hält AFS Schweiz am 16. März 2011 in der Zentralstelle in Zürich eine Informationsveranstaltung ab. Austauschschüler und -schülerinnen berichten vor Ort über ihre Erfahrungen im In- bzw. Ausland.

Seit über 50 Jahren ermöglicht die AFS, die weltweit grösste Non-Profit-Austauschorganisation, jährlich 400 Schweizerinnen und Schweizern prägende Aufenthalte im Ausland. Parallel dazu heissen Schweizer Gastfamilien jährlich 250 junge Austauschschülerinnen und -schüler aller Welt willkommen.

Ein Austauschjahr heisst nicht bloss, als Touristin oder Tourist Ferien zu machen, sondern sich auf eine neue Umgebung

einzulassen, echte Freundschaften zu knüpfen und möglicherweise die beste Zeit seines Lebens zu verbringen. Das Bereichernde eines kulturellen Austauschs ist der gemeinsame Alltag in einer fremden Kultur, welche AFS-Austauschschülerinnen und -schüler hautnah miterleben: Sie gehen in eine reguläre Schule und leben in einer landestypischen Gastfamilie.

In der AFS-Zentralstelle in Zürich informiert AFS Schweiz interessierte Menschen über die zahlreichen Austauschprogramme. Durch die Veranstaltung führen AFS-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter, begleitet durch engagierte Freiwillige, ehemalige Austauschschüler und aktuelle Gastschüler in der Schweiz. Die Veranstaltung fokussiert sich auf den Jugendaustausch in Lateinamerika.

Ort: AFS Zürich, Kernstr. 57, 8004 Zürich  
Datum: 16. März 2011  
Zeit: 19.30 Uhr

Simon Giarolo, AFS,  
Interkulturelle Programme Schweiz

## Zurückbleiben nach Suizid

### Selbsthilfegruppe für Menschen, die eine nahestehende Person durch Suizid verloren haben.

Ein geliebter Mensch hat sich das Leben genommen, und für mich ist nichts mehr, wie es war.

Verzweiflung, Leere, Schuldgefühle, Hoffnungslosigkeit, Wut, Schmerz – eine Achterbahn der Gefühle, kreisende Gedanken. Und immer wieder Fragen: Warum? Was habe ich übersehen? Was hätte ich tun können? Fragen, auf die mir niemand eine Antwort gibt.

Gerne möchte ich mich mit andern austauschen, die ebenfalls einen solchen Verlust erlitten haben; mit Menschen, die aus eigener Erfahrung wissen, was in Zurückgebliebenen vorgeht.

Damit wir uns jenes Verständnis entgegenbringen können, das Nichtbetroffenen manchmal fehlt. Damit wir uns stützen können in dieser schwierigen Zeit, damit wir uns Mut machen für die Zukunft.

Interessierte erhalten Informationen beim:  
Selbsthilfezentrum Zürcher Oberland  
Im Werk 1, 8610 Uster  
Telefon 044 941 71 00  
E-Mail: [info@selbsthilfezentrum-zo.ch](mailto:info@selbsthilfezentrum-zo.ch)  
[www.selbsthilfezentrum-zo.ch](http://www.selbsthilfezentrum-zo.ch)



LISTE 5

Jetzt!

Glattal-Oberlandbahn – Oberlandautobahn – Unispital auf Flugplatzareal

## Kandidierende der CVP Bezirk Uster

Jean-Philippe Pinto  
(bisher)

Claudia Bodmer-Furrer

Dominic Müller



www.cvp2011.ch

liberal-sozial CVP

FDP  
Die Liberalen



BISHER

Alex Gantner  
wieder in den Kantonsrat

LISTE 3

3. April 2011

www.alex-gantner.fdp-zh.ch

DIE HUNDESCHULE

Concanis

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)  
Kurse für Junghunde, Familienhunde,  
Erziehungskurse, Einzelunterricht,  
Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223  
8122 Binz  
Telefon/Fax 044 980 38 02  
079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch

In den Kantonsrat, 2x auf Ihre Liste



16 Jahre Behörden Erfahrung  
Erik Boller

überparteiliches Komitee  
jung, erfahren  
vernünftig

Schweizer wählen SVP



d'vine neu in der Schweiz

Probieren auch Sie die erfolgreiche, ganzheitliche professionelle Wirkstoffkosmetik mit aussergewöhnlicher Hautbildverbesserung; ohne chemische Konservierungsmittel. Frei von Duft- und Farbstoffen.

10% Rabatt für Neukundinnen

Kosmetikstudio Gabrielle  
Anmeldung: 077 477 97 57

Kantonsratswahlen vom 3. April 2011



Ihr Vertrauen – mein Einsatz!

Karl Bertschinger  
Kantonsratskandidat  
SVP Bezirk Uster

Einstehen für die Schweiz



2x auf Liste 1



Wir begleiten Sie

- ob ins Spital, Therapie, Reha, Klinik, Hausarzt, Thermalbad oder auf einen Tagesausflug, Kreuzfahrt oder Weltreise
- ob Behördengang, Termine oder zum Einkaufen.

Wir helfen Ihnen, wo Sie es wünschen.

Per Telefon/SMS erreichen Sie mich (Edi Chrobot) unter 079 401 20 51 oder per E-Mail: edichrobot@yahoo.de oder über Postfach 3066, 8033 Zürich

BDP  
Kanton Zürich



Bruno Fenner

Am 3. April 2011  
in den Kantonsrat

LISTE 13

www.bdp-wahlen.ch



# Guter Ausdruck macht Eindruck

Seit Jahren mitten im Wohnquartier Ebmingens: Die Druckerei Schippert AG

«On the Move» nach Ebmingen hiess es auf der Titelseite der Kundenzeitschrift «Proof» der Druckerei Schippert AG vor 17 Jahren. Die Druckerei ist mitten im Wohngebiet an der Bachtobelstrasse in Ebmingen. Und der Fünf-Mann-Betrieb fühlt sich pudelwohl, der ursprünglich aus dem Stadtleben der Plattenstrasse in Zürich Fluntern stammt.

Sandro Pianzola

Nach 60 Jahren in Zürich wählte die Druckerei Ebmingen als Standort aus und urteilte: «Die Vorteile unseres neuen Standortes sind eben schlicht und ergreifend überzeugend: auf dem Land und doch bei den Leuten, in zehn Autominu-



Verschiedene Druckerzeugnisse aus der Druckerei Schippert: Flyer, Pfadibuch, die «Maurmer Neujahrsblätter», Briefpapier oder Visitenkarten.



Eine rote Vespa in der Druckerei aus einem Gegengeschäft für die volle Fahrt voraus: Die Geschäftsinhaber Remo Schorer (vorne) und Robert Bürer. (Fotos: pi)

ten von Zürich aus ohne Verkehrschaos erreichbar, endlich genügend Parkplätze für unsere Kunden und Mitarbeiter. Und Platz, Platz und nochmals Platz. Ebmingen ist eben ein Volltreffer.»

Doch nach 17 Jahren hat sich im Druckgewerbe einiges verändert. An dieser Feststellung hält die kleine Druckerei nach wie vor fest. «Wir sind eine kleine Druckerei, und wir fühlen uns hier in Ebmingen sehr wohl», erklärt der Teilhaber Remo

Schorer den Standort. Firmengründer war Gottlob Schippert, welcher die Druckerei J. Meier an der Plattenstrasse in Zürich 1933 ersteigerte. Sohn Karl Schippert wurde sein Nachfolger in der zweiten Generation, und Ruedi Schippert führte die Druckerei in die dritte Generation. Nach dem Ausstieg von Ruedi Schippert übernahmen die langjährigen Mitarbeiter Remo Schorer und Robert Bürer die Geschicke der Kleindruckerei.

### Kleine Druckerei – hohe Qualität

Die ehemalige Buchdruckerei ist heute auf kleine Drucksachen spezialisiert. Seien dies Gebrauchsanweisungen, Flyer, Prospekte, Briefpapier, Visitenkarten oder der Druck der «Maurmer Neujahrsblätter». «Als Kleindruckerei steht bei uns der persönliche Kontakt und die beste Qualität im Vordergrund», erklärt Remo Schorer. Der Vollservice der Druckerei ist seit Jahren vielen Kunden bekannt. Aufträge werden beim Kunden abgeholt und selbstverständlich auch geliefert. Und sofern ein grösserer Auftrag ansteht, so arbeitet die Schippert AG mit den entsprechenden Partnern sehr erfolgreich zusammen. Und wenn die Gemeinde Maur ihr Briefpapier und die Visitenkarten bei Schippert drucken lassen, so ist dies der beste Qualitätsbeweis für eine Druckerei in unserer Gegend.

Druckerei Schippert AG, Bachtobelstrasse 11, Ebmingen.

Inserate



SEHEN • HÖREN • ERLEBEN

## IF Bindschädler

Kompetent in Beratung und Service!

Zürichstrasse 123a  
8123 Ebmingen  
Telefon 044 980 30 40  
www.bindschaedler.ch

Ihr Fachgeschäft in Ihrer Nähe!



SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

## Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen

Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64  
**8118 Pfaffhausen**, Tel. 044 825 00 14





Kantonsratswahlen, 3. April 2011



Bisher

**Bruno Walliser**  
Zuverlässig und erfahren.

2 x auf Ihre Liste  
Liste 1 Bezirk Uster

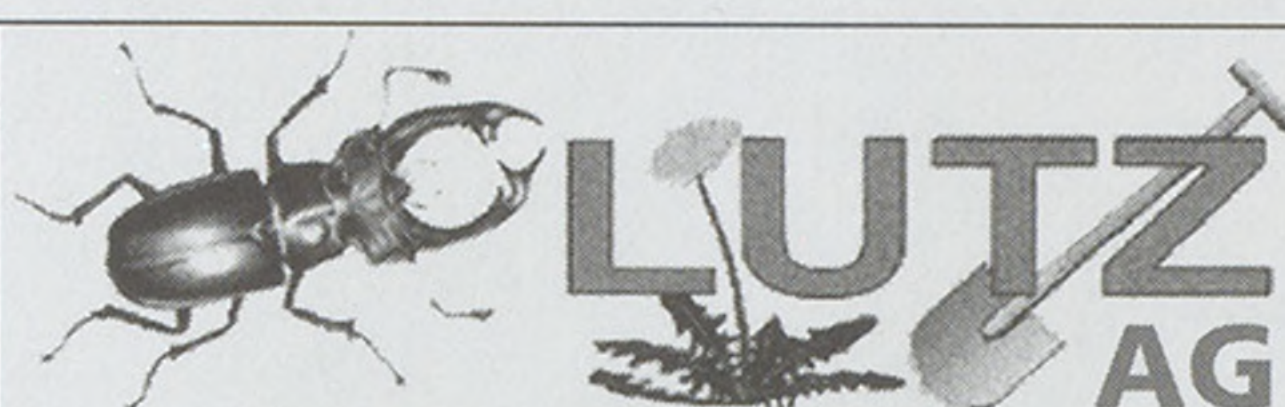


**ASM**

Andreas Schnetzer  
Malergeschäft

Binzstrasse 1  
T 044 980 34 30  
CH-8122 Binz  
www.schnetzer.ch

Ihr Maler mit Pinselspitzengefühl.  
Für kleine und grosse Aufträge.



**Gartenpflege**

Hell 191 • 8124 Maur  
Telefon 044 380 00 08  
www.der-gaertner.ch

Hilfe im Garten oder beim Umzug?

**sdbu**

Soziale Dienste Bezirk Uster

**JobBus / JobWerkstatt**

Bahnhofstr. 51, 8600 Dübendorf  
Tel. 044 822 03 22 / 044 801 99 20

[www.sdbu.ch](http://www.sdbu.ch) / [arbeit@sdbu.ch](mailto:arbeit@sdbu.ch)

**Wir erledigen:**

Garten- und Umgebungsarbeiten,  
Räumungen und Entsorgungen,  
Umzüge sowie Kleintransporte,  
Möbelrestaurationen und  
Kleinreparaturen usw.

**BLUE CAB**

Taxi- und Limousinenservice

**079 354 93 48**

Junges und frisch verheiratetes  
Ehepaar sucht **Einfamilienhaus  
oder Bauland zum Kaufen.**

Telefon 079 430 10 86,  
Y. + M. Cannazza

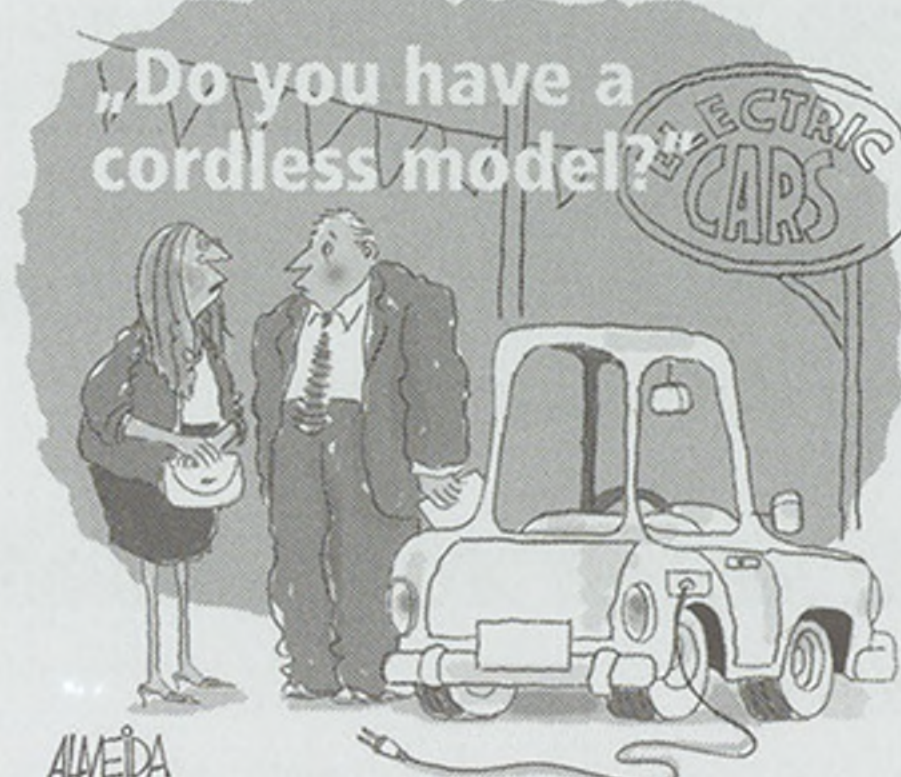
**Kaufe jede Münzsammlung!**

Ob gross oder klein.

**Silbergeld, Silbermünzen, Goldmünzen,**  
Restgeld, alte Banknoten usw.

Zahle bar.

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen



**Elektroauto-Pioniere in Forch**

Suche Anwohner in der Forch, die Interesse  
und Spass an einem privaten Carsharing mit  
Elektroautos haben.

Kontakt: Alexandra Asfour, Tel. 044 820 34 70  
[alexandra.asfour@bluewin.ch](mailto:alexandra.asfour@bluewin.ch)

**Ebmatingen:** Zu vermieten ab 1. April oder  
nach Vereinbarung

**4½-Zimmer-Wohnung**

Sonnige Lage mit Aussicht ins Glattal, 95 m²,  
Wohnzimmer 25,6 m², alle Zimmer Parkett,  
Glaskeramikherd, GS-Anschluss, Bad/WC und  
separates WC, 2 Balkone, Kellerabteil.

Mietzins Fr. 1887.- p. Mt. + NK Fr. 127.-,  
gedeckter Autoabstellplatz 78.-.

**WOMA Wohnbau-Genossenschaft Maur**  
Postfach 270, 8123 Ebmatingen  
Besichtigungstermin Tel. 044 980 36 16

Mit der Natur  
*Berger's*  
Hof-Lädli  
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

**Wir sind wieder für Sie da!**

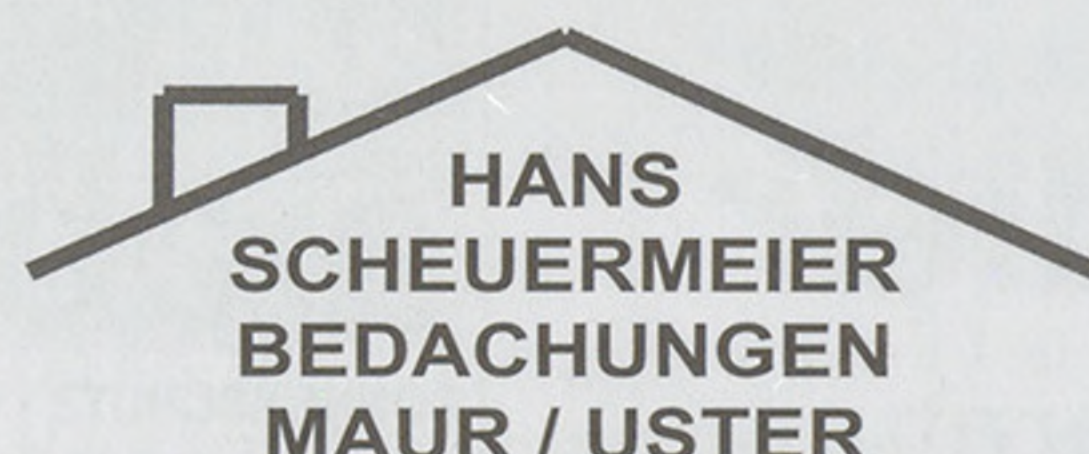
**Verschiedene Backwaren,  
Kalb- und Rindfleisch!**

**Familie Berger**

Wannwis, Eggstrasse 174, 8124 Maur  
Telefon und Fax 044 980 01 68  
[www.bergerhof.ch](http://www.bergerhof.ch)

**Dunkel?**

**Tel. 044 391 31 71**  
**FROEHLI-ELEKTRO.CH**



Tel. 044 941 80 86  
Fax 044 941 79 53

[h.scheuermeier@bluewin.ch](mailto:h.scheuermeier@bluewin.ch)

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.

**FAHRSCHULE**

**Motorrad-Kurse**  
**jeden Samstag**

**Verkehrskunde-Kurse**

**Auto-Fahrschule**  
Termine nach Vereinbarung

**MARTIN WUNDERLI**  
**079/443 12 42**

[www.wuma.ch](http://www.wuma.ch)  
[wuma@ggaweb.ch](mailto:wuma@ggaweb.ch)



## STEP – Das Elterntaining

Demnächst in Maur.



Im Auto brüllt der Sechsjährige, dass er sich nicht anschnallen will, zu Hause meckert Maria (11), dass sie kein Gemüse, sondern Pommes essen will. Der vierzehnjährige Dino will gar nicht zum Essen erscheinen, sondern chatten. Solche und ähnliche alltäglichen Situationen sind jeder Mutter und jedem Vater bekannt.

Die Orientierung zu finden in einem Erziehungsstil, ist heute sehr schwierig. Wie kann man aber konsequent und ermutigend erziehen? So, dass die Kinder mitbestimmen können, die Eltern aber klare Grenzen setzen, die Kinder ermutigt und nicht entmutigt werden und dass die Kinder kooperativ werden und nicht durch Belohnung, Bestrafung oder Lob vom Erwachsenen abhängig bleiben.

Fest steht: Für alles gibt es heutzutage eine Ausbildung, nur in der Erziehung sollen sich Eltern auf ihr Talent verlassen.

### STEP, das Elterntaining

STEP – das Elterntaining – hilft Eltern, ein kooperatives, stressfreieres Zusammenleben in der Familie zu erreichen und eine tragfähige, erfüllende Beziehung mit ihren Kindern aufzubauen. STEP zielt nicht darauf ab, das Kind zu ändern, sondern die Eltern lernen, das Verhalten ihrer Kinder zu verstehen. Durch die veränderte Reaktion darauf lernt das Kind, sich kooperativ zu verhalten. Die Resultate sind verblüffend. Meist handelt es sich um alltägliche, für alle Beteiligten frustrierende Auseinandersetzungen. Ständige Unordnung im Kinderzimmer, Kampf um die Erledigung der Hausaufgaben, zu ausgedehnte Fernseh- und Computerzeiten oder der Streit der Geschwister untereinander. Das kann sich verbessern, und zwar nachhaltig!

### Das Besondere an STEP

STEP hilft in jeder Situation, mit den Kindern respektvoll umzugehen. Viele Konfliktsituationen lassen sich mit Humor, richtigem Zuhören und mit neuen Fertigkeiten mit geringem Kraftaufwand lösen. Durch STEP wird die Kommunikation mit dem Kind nachhaltig verbessert, das Kind wird ermutigt, ohne Druck auszuüben, es werden liebevoll und konsequent Grenzen gesetzt, das Kind wird zur Selbstständigkeit erzogen, es wird eine tragfähige und respektvolle Beziehung zum Kind aufgebaut.

### STEP – Kurs

Der STEP Kurs ist ein achteiltiger Kurs à

jeweils 2,5 Stunden. Der Kurs ist so aufgebaut, dass das Gelernte im Alltag sofort und dennoch individuell umsetzbar ist.

Er basiert auf den jeweiligen STEP Elternbüchern, (Beltz Verlag). STEP ist sehr effizient bei der Stärkung der Erziehungskompetenz bzw. der Förderung von Verantwortungsbereitschaft durch systematisches Vorgehen in den Kursen. Die positive Wirkung auf den Erziehungsstil ist durch zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen belegt.



Kursleiterin Nicole Huser-Schwarz (Foto: zvg.)

Sie arbeitet seit 20 Jahren mit Kindern als Pädagogin und als Musik-Therapeutin mit Kindern im Alter von 4 bis 16 Jahren. Zurzeit arbeitet sie für einen Schulpsychologischen Dienst und in eigener Praxis. Schon lange war es ihr ein Anliegen, die Eltern noch besser in ihren Fragen beraten und unterstützen zu können. Zu STEP meint sie Folgendes:

«Das STEP Konzept hat mich begeistert, und es überzeugt mich voll und ganz – für meine Arbeit mit den Eltern sowie mit meinen eigenen Kindern. Es ist ein Elterntaining, mit dem ich arbeiten kann. Mit STEP kann ich den Eltern die Verhaltensweisen ihres Kindes erklären, und diese lernen wirkungsvoll darauf zu reagieren. STEP ist für alle Eltern lernbar und verständlich, denn die Methode ist sehr systematisch aufgebaut, STEP um STEP. Wenn man STEP gelernt hat, braucht es keine Erziehungsratgeber mehr. Man versteht die Kinder, der Alltag wird ruhiger und stressfrei, und es verändert nachhaltig das Familienleben.

STEP ist ermutigend und zutiefst demokratisch. Die Kinder werden zu kooperativen und verantwortungsbewussten Men-

schen erzogen.» Einen Kurs zu besuchen lohnt sich auf jeden Fall! Machen Sie den ersten Schritt!

### STEP – Kurs in Maur

#### Daten:

Dienstagvormittag 5.4./12.4./19.4./10.5./17.5./24.5./31.5./7.6. jeweils von 9 bis 11.30 Uhr «Papageno», Atelier für Kinder-Musiktherapie und Familiencoaching, Tiergärtli, 4 8124 Maur, und am 6.4./13.4./20.4./11.5./18.5./25.5./1.6./8.6. jeweils von 19.30 bis um 22 Uhr «Papageno», Atelier für Kinder-Musiktherapie und Familiencoaching, Tiergärtli 4, 8124 Maur

**Kosten:** Fr. 375.– pro Elternteil. Sprengt ein Kursbesuch das Budget, wenden Sie sich an die Elternbildung Region Ost für einen Bildungsgutschein. Tel. 043 477 37 00.

**Auskunft:** Nicole Huser-Schwarz

**Anmeldung:** bis spätestens 25. März 2011

(Platzzahl beschränkt)

Nicole Huser-Schwarz

Im Tiergärtli 4, 8124 Maur

Telefon 044 980 50 07

info@kinder-musiktherapie.ch

www.instep-online.ch

www.kinder-musiktherapie.ch

Redaktion Maurmer Post

## Mein Kind kommt in den Kindergarten

Wird sich unser Kind in der neuen Umgebung wohlfühlen? Kann es sich vom vertrauten Zuhause lösen? Wie sollen wir reagieren, wenn der Kindergartenweg oder der Pausenplatz zum Problem wird?

Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde für Mütter und Väter mit kleinen Kindern am Donnerstag, 24.3.2011 von 9.30 bis 11.30 Uhr im Familienzentrum, Wallisellenstrasse 5 in Dübendorf oder am Mittwoch 30.3.2011 von 9.30 bis 11.30 Uhr im Familienzentrum, Zentralstrasse 32 in Uster. Ein Kinderhütendienst wird organisiert. Tanja Simonett und Evelyn Lozano, Erziehungsberaterinnen bei der Kleinkindberatung Bezirk Uster, leiten diese Gesprächsrunde. Anmelden kann man sich **bis spätestens am 10.3.2011** (Kurs Dübendorf) **bzw. 16.3.2011** (Kurs Uster) bei der Kleinkindberatung unter Telefon 044 944 88 88. Hier ist auch das Jahresprogramm aller Gesprächsrunden erhältlich.

Kleinkindberatung Uster





Stefan Feldmann



Barbara Bussmann



Patrick Angele



Peter Anderegg



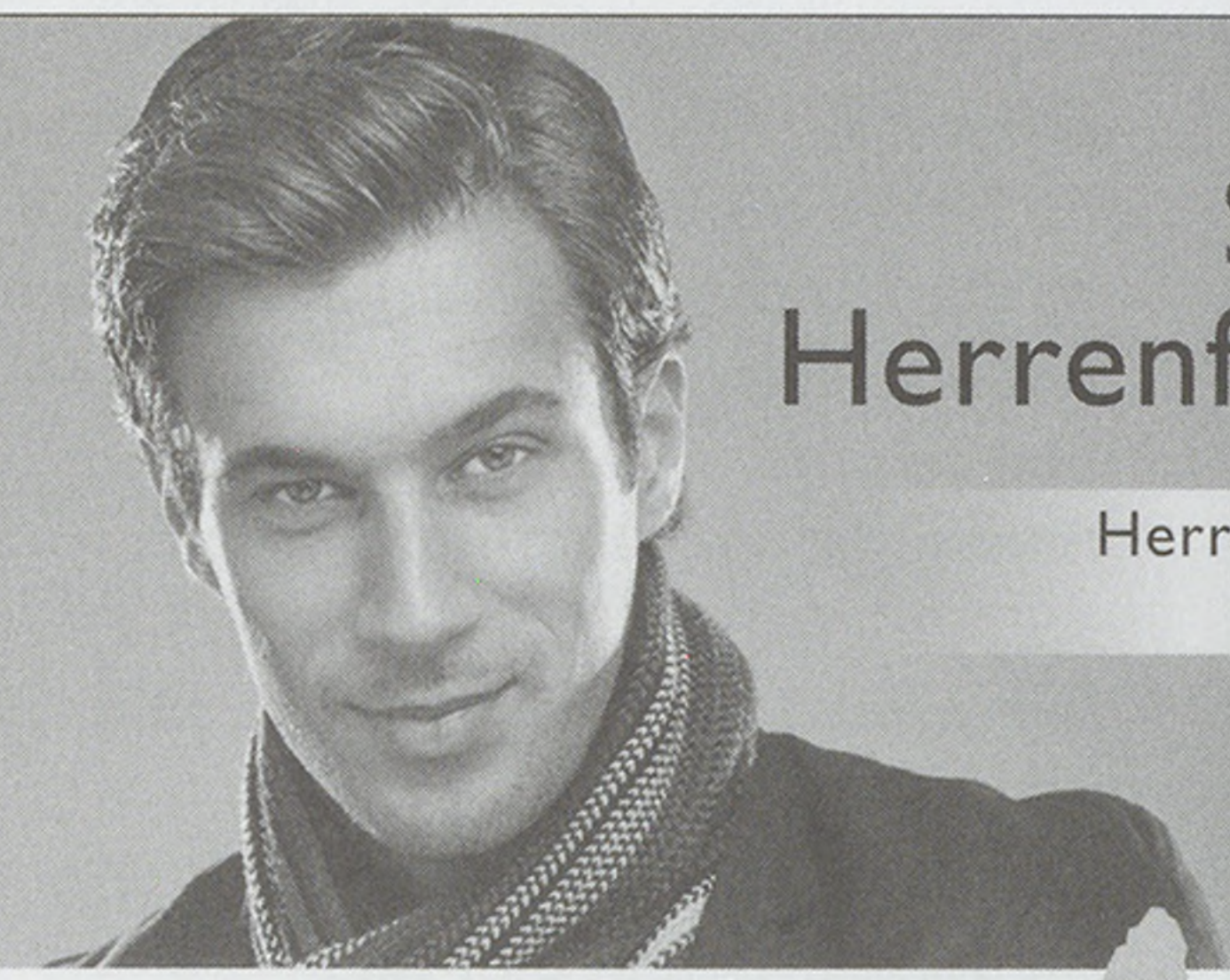
Regula Trüeb



Andrea Kennel

## MIETEN MÜSSEN BEZAHLBAR BLEIBEN.

KANTONSRAT: LISTE 2. Regine Aeppli und Mario Fehr in den Regierungsrat.

**Stilvolle Herrenfrisuren.**

Herren-Haarschnitt: CHF 52.–

**NEUHOF**  
COIFFEUR

Coiffeur Neuhof  
bei der Post, 8124 Maur  
Telefon 044 980 28 75  
[www.coiffeurneuhoef.ch](http://www.coiffeurneuhoef.ch)



### Optima Finanzberatungen GmbH

Hohe Promenade 1b, 8127 Forch

**Steuererklärungen • Altersvorsorge  
Vermögensberatungen • Erbschaften**

*René Winterstein, ehemaliger Finanzchef  
Gemeinde Zollikon, berät Sie gerne.  
Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.*

Tel/Fax +41 (0)44 980 62 66  
[info@optimafinanzberatungen.ch](mailto:info@optimafinanzberatungen.ch)  
[www.optimafinanzberatungen.ch](http://www.optimafinanzberatungen.ch)

# NATÜRLICH! LISTE 7



**BENNO  
SCHERRER MOSER**

Uster, bisher, Kantons- und Gemeinderat, dipl. Mittelschullehrer, Berufsschullehrer

**THOMAS  
MAIER**

Dübendorf, bisher, Kantons- und Gemeinderat, Leiter ICT-System-Spezialisten

**MAIA  
ERNST**

Fällanden, Gemeinderätin, Juristin / Mediatorin

**STEFANIE  
HUBER**

Dübendorf, Gemeinderätin, Dipl. Umweltnaturwissenschaftlerin ETH, Energie- und Umweltplanerin

**ANTONELLA  
GIRO**

Volketswil, Leiterin Personaldienste, Executive MBA in NonProfit Management

**URS  
OETIKER**

Egg, Phys. ETH, Masch. Ing. FH, Pilot

## IN DEN KANTONSRAT

  
**grunliberale**  
[bezirkuster.grunliberale.ch](http://bezirkuster.grunliberale.ch)



### Schlüssel zum Gemeindeleben – bereit zum Abholen

Der Schlüssel zum Gemeindeleben wird in jeder Amtsdauer neu herausgegeben. Er enthält ein Verzeichnis aller Gemeindebehörden, der Notfalldienste, des ortsansässigen Gewerbes sowie der Vereine in Maur.

Aus ökologischen Gründen wird auf eine Verteilung der Broschüre in alle Haushaltungen verzichtet. Das Verzeichnis kann aber ab sofort an folgenden Orten unentgeltlich bezogen werden:

- Gemeindehaus Maur, Einwohnerkontrolle
- Bibliothek Maur, altes Gemeindehaus, Mühlestrasse 1
- Bibliothek Aesch, Zollingerheim, Aeschstrasse 8
- Bibliothek Ebmingen, Schulhaus Leeacher
- Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, Ebmingen

Maur, 11. März 2011  
Gemeindeverwaltung Maur

### Hundesteuer 2011

Alle Hundebesitzer, welche ihren Hund bereits im vergangenen Jahr in unserer Gemeinde eingelöst hatten, erhalten automatisch eine Rechnung für die Hundesteuer.

Neu zugezogene Hundebesitzer sowie Besitzer von Junghunden sind meldepflichtig. Diese Hundehalter werden gebeten, ihren Hund bei der Finanzverwaltung Maur anzumelden. Die jährliche Abgabe beträgt Fr. 150.–.

Finanzverwaltung Maur

### Sanierung der Schwerzenbachstrasse

**Am 14. März informieren das kantonale Tiefbauamt und die Gemeinde Fällanden über die Sanierung der Schwerzenbachstrasse.**

Ab Frühling 2011 wird die Schwerzenbachstrasse in Fällanden saniert und sicherer gemacht. Vertreter von Kanton und

Gemeinde informieren am Montag, 14. März 2011, 19.30 Uhr, in der Zwicky-Fabrik die Bevölkerung aus erster Hand über das Projekt und die damit verbundenen Verkehrseinschränkungen.

Die Bushaltestelle Gemeindehaus sowie der Fahrbahnbelag der Schwerzenbachstrasse in Fällanden sind sanierungsbedürftig. Die zwei bestehenden schmalen Fussgängerschutzinseln genügen den heutigen Anforderungen nicht mehr. In den letzten fünf Jahren haben sich in diesem Bereich nicht weniger als 14 Unfälle ereignet. Auch der eingedolte Dorfbach entspricht nicht mehr dem heutigen Standard bezüglich Hochwasserschutz.

Aufgrund dieser Fakten plant das kantonale Tiefbauamt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Fällanden, ab Frühling 2011 den Fahrbahnbelag und die Bushaltestelle zu sanieren, die Sicherheit für die Fussgänger zu erhöhen, den Strassenraum gestalterisch aufzuwerten und den Hochwasserschutz zu verbessern.

Am kommenden Montagabend, 14. März 2011, 19.30 Uhr, informieren Vertreter des kantonalen Tiefbauamts, der Gemeinde Fällanden und der Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich (VBZ) in der Zwicky-Fabrik über das Projekt und die Verkehrseinschränkungen während der Bauzeit. Gerne beantworten sie am Anlass und beim anschliessenden Apéro die Fragen der Bevölkerung.

Kantonales Tiefbauamt

### Verbundfahrplan 2012–2013

Das neue Verbundfahrplan-Projekt kann vom

**14. bis 25. März 2011**

im Gemeindehaus zu den gewohnten Schalteröffnungszeiten eingesehen werden.

Sie finden das Verbundfahrplan-Projekt auch auf der Homepage des ZVV ([www.zvv.ch](http://www.zvv.ch)).

Änderungsbegehren der Bevölkerung können bis spätestens 28. März 2011, mit ausreichender Begründung, schriftlich eingereicht werden.

Felix Senn,  
Delegierter für öffentlichen Verkehr

### Wir gratulieren

Am 13. März kann **Rose-Marie Duc-Trächsel** an der Vorderen Rainholzstrasse 10 in Ebmingen ihren 80. Geburtstag begehen. Die Jubilarin wuchs im Kanton Wallis auf und lebte später zusammen mit ihrer eigenen Familie während vielen Jahren in den USA, wo ihr Gatte als Universitätsprofessor arbeitete.

Vor 36 Jahren kehrte die Familie in die Schweiz zurück und wohnt seither in Ebmingen, wo es ihnen sehr gut gefällt.

Da ihr Mann als Professor am Unispital Zürich eine anspruchsvolle Stelle bekleidete, viel abwesend war und daher oft wenig Zeit hatte für die Familie, oblag ihr nicht nur die Betreuung der drei Kinder, sondern sie organisierte und überwachte auch die Umbauten am Haus und kümmerte sich um alles, was sonst noch anfiel, wie beispielsweise Steuererklärungen. «Ohne die grossartige Unterstützung meiner Frau hätte ich meine Arbeit auf der Neonatologie am Unispital und den Lehrstuhl an der Universität Zürich gar nicht machen können», sagt ihr Mann voller Dankbarkeit.

Wir gratulieren Frau Duc-Trächsel herzlich zu ihrem 80. Geburtstag, wünschen ihr zusammen mit ihrem Gatten und den Familien der zwei Töchter und den drei Enkelkindern ein schönes Fest und alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumenische Altersbesuchsgruppe:  
Ernst Marti

### Märtegge

#### Gesucht:

Wir suchen liebevolles **Tagesmami** für unseren 3-jährigen Buben. 3 bis 4 Tage pro Woche. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Telefon 044 887 62 78 abends.

**Arbeit und Freude im Stall.** Welche rüstige und zuverlässige Person hat Zeit, ab und zu gegen Entgelt Pferde zu versorgen. Ca. 3 x/Tag. Raum Maur, Hinteregg. Telefon 079 754 93 87.

#### Dringend gesucht

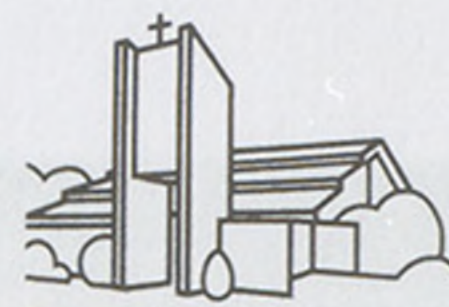
Aus «ricardo»-Auktion vom 2. März 2011 das **Bild «Naive Appenzeller Malerei»**. Bitte melden Sie sich unter Telefon 044 371 71 12 / 079 648 23 41.

Die nächste



nicht  
verpassen!





Kirche St. Franziskus  
Bachtelstrasse 13  
8123 Ebmingen  
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76  
Neue E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch  
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba  
Pastoralassistent: Mauro Toillier  
Sekretariat: Stella Maccioni  
Neue Öffnungszeiten im Sekretariat:  
Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8.30–11.00 Uhr

## Gottesdienste

### 1. Fastensonntag

#### Samstag, 12. März 2011

16.00 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Forch  
17.00 Uhr, Firmung mit dem Diözesan-  
bischof Dr. Vitus Huonder, Kirche St.  
Franziskus

*Kollekte: Schule CAIC, Kinderschule in  
Brasilien*

#### Sonntag, 13. März 2011

10.00 Uhr, ökum. Familiengottesdienst  
mit Kinderhüten, Loorensaal, Forch

## Agenda

#### Montag, 14. März 2011

19.00 Uhr, Rosenkranz,  
Kirche St. Franziskus

#### Mittwoch, 16. März 2011

9.45 Uhr, ökumenischer Gottesdienst,  
Kapelle Forch

#### Donnerstag, 17. März 2011

9.15 Uhr, Wortgottesdienst

#### Freitag, 18. März 2011

12.00 Uhr, Suppenzmittag, Saal, Kirche  
St. Franziskus

## Aus der Pfarrei

#### Samstag, 13. März 2011

Freiwilliger Sternmarsch aus allen Orts-  
teilen, Treffpunkte sind: Kirche Maur,  
St. Franziskus, Ebmingen, und Kapelle  
Forch.

Jeweils um **9 Uhr** Besinnung, danach Ab-  
marsch. Um **10.00 Uhr im Loorensaal,  
Forch**, ein ökum. Familiengottesdienst.  
Von den Schätzen der Seele singt unser

Gospelchor «Do Lord Maur Gospel  
Power». Gastreferent Urs P. Gasche zum  
Thema: «Schluss mit dem Wachstums-  
wahn».

### Weltladenverkauf am Loorentag 2011



Es ist eine schöne Tradition,  
dass nach dem ökumeni-  
schen Gottesdienst im Loo-  
rensaal, in diesem Jahr am 13. März, Waren  
aus dem «Fairen Handel» zum Verkauf an-  
geboten werden: Lebensmittel und Kunst-  
handwerk aus Lateinamerika, Afrika und  
Südasiens, wobei gerechte Entlohnung,  
Achtung der Menschenrechte und nach-  
haltige Entwicklung garantiert sind, ganz  
im Sinne des Mottos vom diesjährigen Loo-  
rentag: *Schluss mit dem Wachstums-  
wahn – Plä-  
doyer für eine Umkehr*. Wir laden Sie herzlich  
ein, sich bei dieser Gelegenheit mit leckeren  
und immer brauchbaren Produkten aus dem  
Claro-Sortiment einzudecken.

*Die Weltladengruppe*

### Suppen-Zmittag



#### ... für Alt und Jung

Anlässlich des Franzis-  
kusjahres laden wir erst-  
mals herzlich zu unse-  
ren zwei «Suppen-Zmittagen» in den Saal  
der Kirche St. Franziskus ein.

Alle, ob Alt oder Jung, sind herzlich ein-  
geladen, mit uns hausgemachte Suppen  
zu essen.

**Freitag, 18. März 2011, 12.00–14.00 Uhr**  
**Freitag, 1. April 2011, 12.00–14.00 Uhr**

Im Saal der Kirche St. Franziskus, Eb-  
mingen. Die Suppe mit Brot à discrétion  
kostet pro Person Fr. 6.–. Wir werden den  
Erlös dem Fastenopfer zukommen lassen.  
Eine Anmeldung ist nicht nötig. Wir  
freuen uns auf zwei gemütliche Mittag-  
essen in guter Gesellschaft!

*Die Suppenküche St. Franziskus*

Weitere Informationen finden Sie im  
forum und unter: [www.kath.ch/maur](http://www.kath.ch/maur)

## Notfalldienste

### Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt  
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht  
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnum-  
mer 0848 654 654.

#### Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier  
Relikonstrasse 7, Maur  
Telefon 044 980 32 31  
Dr. med. U. Pachlatko  
Leeacherstrasse 21, Ebmingen  
Telefon 044 980 21 21  
E. Stössel, prakt. Ärztin  
Tägernstrasse 17, Forch  
Telefon 044 980 08 95

### Zahnärztlicher Notfalldienst

#### Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende  
jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,  
6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über  
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

### Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und  
-hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,  
[info@spitex-zumikonmaur.ch](mailto:info@spitex-zumikonmaur.ch). Büroöffnungs-  
zeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

## Impressum

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde  
Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am  
Freitag · Auflage 4800 Exemplare**

Redaktion dieser Ausgabe:  
Sylvia Lustenberger, Tel. 044 887 69 30,  
Fax 044 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 18. März:  
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur  
Tel. 044 980 36 83  
E-Mail [redaktion@maurmerpost.ch](mailto:redaktion@maurmerpost.ch)  
oder [christoph.lehmann@maurmerpost.ch](mailto:christoph.lehmann@maurmerpost.ch)

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 11. März,  
18 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder  
bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten des  
zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:  
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)  
Christoph Lehmann (cl), Maur  
Sandro Pianzola (pi), Ebmingen

Inserateannahme und -beratung:  
Sylvia Lustenberger  
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz  
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34  
[inserate@maurmerpost.ch](mailto:inserate@maurmerpost.ch)

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz, Bild und Druck:  
FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der  
FO Print & Media AG, 8132 Egg,  
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36  
[info@fo-fotorotar.ch](mailto:info@fo-fotorotar.ch), [www.fo-fotorotar.ch](http://www.fo-fotorotar.ch)

Nette **CH-Familie** aus der Umgebung mit  
zwei kleinen Kindern sucht  
**Haus oder Hausteil (mind. 5½ Zimmer)**  
zu kaufen, auch erneuerungsbedürftig,  
in Maur, Forch, Ebmingen und Umgebung.  
Telefon 076 585 02 03 oder  
[haussuche2011@gmail.com](mailto:haussuche2011@gmail.com).

Alle sind herzlich eingeladen zum

## Gottesdienst

vom Sonntag, **13. März,**  
**10 Uhr**, Schulhaus Pünt, Maur.

**Freie Evangelische Gemeinde Maur**

Kontaktperson: Stefan Hardmeier  
Telefon 044 980 49 58, [www.feg-maur.ch](http://www.feg-maur.ch)



# Zeiger

Informationen der  
Evangelisch-reformierten  
Kirchgemeinde Maur  
[www.kirchemaur.ch](http://www.kirchemaur.ch)

## «Lege ein Ohr auf den Erdboden, dann ist das andere offen für den Himmel»

Mit einem Sprichwort aus Afrika laden wir zum Ökumenischen Loorentag 2011 ein.

«Des einen Schatz, des andern Leid: Boden» heisst die diesjährige Kampagne von «Brot für alle» und «Fastenopfer». Denn der Reichtum unter dem Boden vieler Länder nützt kaum je der einheimischen Bevölkerung. Im Gegenteil: Den Staaten entgehen aufgrund ungerechter Verträge und unfairer Preise jährlich Milliarden Dollar an Einnahmen. Die Bevölkerung wird häufig ohne genügende Entschädigung und gleichwertigen Ersatz von ihrem Boden vertrieben. Danach leiden Kinder, Frauen und Männer Hunger, während die beteiligten Konzerne und korrupten Behörden aus unserer Nachfrage nach den Rohstoffen Profite ziehen.



*Geschundene Erde in der DR Kongo.*

Besonders eindrücklich zeigen sich die Missstände in der Demokratischen Republik Kongo. Darum wurde das Land als Beispiel für die Folgen des Raubbaus, der Korruption und der ungerechten Wirtschaftsbeziehungen gewählt.

### Umkehr ist möglich

Ursache der Plünderung unserer Erde und mögliche Auswege statt wachsender Ausbeutung vernehmen Sie am Ökumenischen Loorentag vom kommenden Sonntag. Gerne laden wir Sie zu diesem lohnenden Weg ein.

### Sternmarsch

Wer diesen Weg zu Fuss gehen mag, ist zu einem Sternmarsch in die Loorenanlage eingeladen. Er beginnt mit einer Besinnung um

- 9 Uhr in Ebmingen, Kirche St. Franziskus, mit Pfarrer René Perrot
- 9 Uhr in Maur, reformierte Kirche, mit Pfarrerin Karolina Huber
- 9.15 Uhr in Forch, Kapelle Zollingerheim, mit Barbara Benke.

Im Foyer des Loorensaals warten Kaffee und Zopf auf die hungrigen Wanderer und die eintreffende Gottesdienstgemeinde.

### Ökumenischer Gottesdienst

Um 10 Uhr hebt Dr. Irmgard Keldany den Taktstock auf der Looren Bühne und stimmt uns mit dem Gospelchor Do Lord Maur Gospel Power auf die Morgenfeier ein. In den Gospel Liedern singen sie von den wahren Schätzen in unserem Leben. Mauro Toillier lädt zur Besinnung mit Bildern vom Hungertuch ein. In einem Gespräch mit Urs P. Gasche, einst Leiter des Kasernensturzes und heute Wirtschaftsjournalist, gehen wir vertieft auf die Tagesthematik «Schluss mit dem Wachstumswahn» ein. Denn mit Wachstum als Scheinblüte, Subventionen für Leerlauf und Wertverlust der Erde durch Plünderung von Bodenschätzen kann und wird es nicht weitergehen. Aber wie kehren wir um?

### Wegzehrung für alle

Nach dem Gottesdienst können Sie Ihre Haushaltsvorräte wieder mit Fair-Trade-Produkten anreichern, eine Wegzehrung aus heimischem Boden lässt verweilen. Für alle Interessierten wird Urs P. Gasche zum Nachgespräch einladen, zudem können seine Bücher gekauft und signiert werden.

Der Ertrag der Kollekte geht zu einem Teil an ein Fastenopfer-Projekt in Südamerika, zum andern an «Brot für alle» in Südafrika. Angesichts des jahrelangen Konflikts und der politischen Instabilität sind die staatlichen Einrichtungen in der DR Kongo sehr schwach. Gesundheits- und Wasserversorgung, Schulen und andere soziale Einrichtungen sind ausserhalb von Städten kaum vorhanden. Vielerorts füllen kirchliche Institutionen und Hilfswerke diese Lücken. Zu ihnen gehört auch die kongolesische Methodistenkirche mit rund 1,1 Millionen Mitgliedern. Sie betreibt zwei Spitäler und zahlreiche lokale Gesundheitsstationen. In Kolwezi, wo seit dem Niedergang der Kupfermine die wirtschaftliche und soziale Not wächst, hat der Frauendienst der Kirche ein Zentrum für Strassenkinder eingerichtet. Dort finden sie Zuflucht, können schlafen, essen und sich weiterbilden. Eine Umkehr zum Leben ist möglich, kommen Sie mit?

Pfarrer Kurt Gautschi

## Gottesdienste

■ Sonntag, 13. März  
10 Uhr, Loorensaal Forch  
**Ökumenischer Loorentag**  
Familien-Gottesdienst mit dem Gospelchor Do Lord Maur Gospel Power und Urs P. Gasche:  
**«Schluss mit dem Wachstumswahn»**  
Sternmarsch in die Loorenanlage:  
9 Uhr Kirche Maur und St. Franziskus, Ebmingen, 9.15 Uhr Kapelle Forch  
Kaffee und Zopf zum Willkomm  
Kinderhüeti mit Pfarrerin Karolina Huber  
Verkauf von Fair-Trade-Produkten  
Vertiefungsgespräch mit Urs P. Gasche  
Wegzehrung aus heimischem Boden  
Kollekte: Brot für alle im Kongo

## Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 12. März  
12–13.30 Uhr, KGH Gerstacher  
**Domino-Treff**  
Thema «Eifersucht»  
Leitung: Renate Hertach

## Terminkalender

■ Montag 14. März  
6.30 Uhr, Kirche Maur  
**20 Minuten für die Seele in der Fastenzeit**  
anschl. Zmorge im Pfarrhaus Maur  
Pfarrer Heinz Wulf

■ Donnerstag, 17. März  
9.40–10.25 Uhr, KGH Gerstacher  
**Eltern-Kind-Singen**

19.30 Uhr, Kirche Maur  
**Maurmer Kirchen-Geschichten**  
Fünfhundert Jahre Kirche Maur  
**Vernissage der Museen Maur zur Ausstellung in der Burg**  
Einführung: Susanna Walder, Kuratorin  
Erläuterungen von Dr. Bruno Weber  
Musikalische Umrahmung mit dem Singkreis Maur, Ensemble 4ton, Alex Stukalenko, Orgel, und Maurin Doswald, Trompete  
Apéro im Helmhaus und im Burgheller

### Kirche Maur neu als App

Ab sofort können Sie alles Wissenswerte unserer Kirchgemeinde auch auf Ihrem iPhone sehen. Das kostenlose App zum Herunterladen finden Sie im iTunes Store unter «Kirche Maur».



### Amtswoche

13. bis 19. März  
Pfarrer René Perrot

## Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi  
Kirchgemeindesekretariat geöffnet  
Mo bis Fr, von 8.30 bis 12 Uhr und  
14 bis 17 Uhr, Mittwoch geschlossen  
Kirchgemeindehaus Gerstacher,  
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen  
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,  
[sekretariat@ggaweb.ch](mailto:sekretariat@ggaweb.ch)





Ulrich Knobel,  
Forch

**Seit Januar 2010 sind Sie Redaktionsleiter der «Maurmer Neujahrsblätter», die am diesjährigen Neujahrsapéro der Kulturkommission zum 24. Mal präsentiert wurden. Wie haben Sie das erste Jahr als Redaktionsleiter erlebt?**

Im Grunde nicht viel anders als die beiden vorausgehenden Jahre, als ich Mitglied des Redaktionsteams war. Selbstverständlich hatte ich zusätzliche Arbeiten, vor allem organisatorische.

**Das Amt bringt aber neben Würde eher Bürde und noch weniger Boni?**

Von Würde und Bürde würde ich nicht sprechen. Ich schätze die persönlichen Kontakte und die Gespräche mit dem Team. Zudem lerne ich bei meinen Recherchen die Gemeinde noch besser kennen. Die positiven Feedbacks betrachte ich als Boni.

**Als langjähriger Sekundarlehrer im Looren-Schulhaus sind Sie vielen ehemaligen Schülern und Schülerinnen ein Begriff. Diese stehen jetzt mitten im Leben, wo stehen Sie?**

Sicher nicht mehr mittendrin, aber weiterhin an vielem interessiert. Jede Lebensphase hat ihre Vorteile. Und diese muss man sehen. Vergangenen Lebensphasen nachzuerennen, lohnt sich nicht, man kann sie nie einholen.

**Gilt bei Ihnen auch «Keine Zeit, bin im Stress, bin pensioniert!» – oder nehmen Sie das Leben gelassener?**

Diesen Rentnergruss kenne ich. Zugegeben, auch mir geht es manchmal so. Da ich gefühlsmässig seit der Pensionierung viel Zeit habe, ist mein Terminkalender oft beladener als früher. Aber das einzige Mittel, Zeit zu haben, besteht darin, sich Zeit zu nehmen.

**Welchen Traum möchten Sie sich unbedingt noch erfüllen?**

Unbedingt muss sich kein Traum mehr erfüllen. Ich wäre aber dankbar für weitere gesunde Jahre, für viel Zeit mit Familie und Freunden und einigen Reisen zu mir noch unbekannten Orten unserer Welt.

Interview und Foto: Sylvia Lustenberger

■ Samstag, 12. März  
**Schatzhammer im Wettsteinhaus.**  
Wettsteinhaus, 13.30 bis 16 Uhr.  
Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

■ Sonntag, 13. März  
**Ökumenischer Gemeindetag.**  
«Loorentag» zur Aktion  
von Brot für alle und Fastenopfer.  
Loorensaal, 10 Uhr. Ref. Kirchgemeinde  
und kath. Vikariat Maur.

■ Montag, 14. März  
**Guru – Bhagwan, His Secretary & His Bodyguard.**  
Von Sabine Gisiger und Beat Häner.  
Kino in der Mühle, 20 Uhr. SP Maur.

■ Donnerstag, 17. März  
**Vernissage**  
«Maurmer Kirchen-Geschichten».  
Ausstellung Kunstkammer in der Burg,  
Mühle Maur anschl. Burg Maur, 19 Uhr.  
Museen Maur.

■ Freitag, 18. März  
**Suppenmittag.**  
Saal kath. Kirche Ebmingen,  
12 bis 14 Uhr.  
Suppenküche St. Franziskus

■ Mittwoch, 23. März  
**Seniorenachmittag.** Theater «Zufall gits».  
Loorensaal, 14.15 Uhr.  
Seniorenkommission Maur.

■ Donnerstag, 24. März  
**Kurs «Sicher gehen».**  
Mit Gleichgewichtstraining und Tipps  
gegen Stürze, Schulhaus Looren,  
Gymnastikraum, 14 bis 15.30 Uhr.  
Info Maya Stebler, 044 821 10 41.

**Generalversammlung.**  
Wettsteinhaus, 20 bis 22 Uhr,  
Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

■ Samstag, 26. März  
**Schatzhammer im Wettsteinhaus.**  
Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.  
13.30 Uhr bis 16.00 Uhr.

**Pfaditag.** Pfadiheim Wassberg,  
14 bis 17 Uhr. Pfadi Maur.

■ Sonntag, 27. März  
**spirit&soul-Gottesdienst.** Reformierte  
Kirchgemeinde Maur, Singsaal Schulhaus  
Aesch, 10.30 Uhr.

■ Mittwoch, 30. März  
**Ökumenisches Frauenfrühstück.**  
Ref. und kath. Kirche Maur, Kirchgemeinde-  
haus Gerstacher, Ebmingen, 9 Uhr.

**Konzert 2Generations.** Musikschule  
Maur, Singsaal Aesch, 19.30 Uhr.

■ Donnerstag, 31. März  
**Stammtisch SVP Maur.** Hotel Land-  
gasthof Wassberg, 8127 Forch, 18.30 Uhr.

■ Freitag, 1. April  
**Kinderkleiderbörse Kleiderannahme.**  
Pro Knirps, Ortsverein Binz-Ebmingen,  
Polterkeller Schulhaus Looren,  
17.30 bis 19.00 Uhr.

■ Samstag, 2. April  
**Kinderkleiderbörse.** Pro Knirps,  
Polterkeller Looren  
9.00 bis 11.30 Uhr

**Velobörse SVP Maur.** Schulplatz Looren,  
8.30 bis 12.30 Uhr.



Die Bäume sind noch kahl, dafür steht stramm der Plakatblätterwald in Binz.

(Foto: sl)